

Planung: präzise statt pauschal

Modul 11 · Klasse 7-10 empfohlen · 90 Minuten · Geschichte / Gesellschaftslehre

Das Modul erweitert Zunftgeschichte um unterschiedliche Rechte und Handlungsspielräume. Die Lernenden analysieren zwei heutige Darstellungen, vergleichen Gewerbe und unterscheiden historische Belege von vermuteten Motiven. Es ist kein vollständiger Überblick über Frauen, Religion, Herkunft oder soziale Lage im historischen Handwerk.

Vorbereitung

Alle sechs Schülerseiten bereitstellen. Für Gruppenarbeit D1/D2 zusätzlich getrennt kopieren. Die Texte und Aufgaben sind ohne Recherchezugang nutzbar. A8 ist eine weiterführende Planungsaufgabe, keine in der Doppelstunde abzuschließende Archivrecherche.

Phase	Min.	Ergebnis
Einstieg A1	10	Vier Rechte unterscheiden
D1/D2 lesen; A2-A3	20	Raster und Zeiteinordnung
A4-A5	20	Behauptungen prüfen, offene Motive erkennen
A6 und Partnerprüfung	25	Belegter kurzer Ausstellungstext
A7-A8 / Abschluss	15	Vorsichtiger Transfer und Forschungsfrage

Keine diskriminierenden Rollen verteilen und keine persönlichen Erfahrungen abfragen. Historische Beschränkungen können klar benannt werden, ohne Lernende zum Nachspielen von Ausschluss zu verpflichten.

Kompetenzziel

Ein überprüfbares Schülerprodukt nennt Ort, Zeitraum, Gewerbe, Beteiligung, konkrete Rechte sowie die Grenze des Materials. Ein differenziertes „nicht angegeben“ ist besser als ein erfundenes Detail.

Lösungshinweise A1-A5

A1-A3 · Vergleich

A1: Mitarbeit, Organisationsmitgliedschaft, Ausbildung und Verkaufsrechte unterscheiden.

A2: Beide Beispiele betreffen Köln; die Gewerbe und die Art der belegten

Handlungsspielräume unterscheiden sich. D1 nennt zwei zeitliche Einschnitte. D2 liefert keine Aussage über den Fischhandel. Wo D2 keine Einschränkung nennt, folgt daraus nicht, dass überhaupt keine bestanden.

A4	Einordnung	Begründung
1	Widerlegt	Bereits D1 nennt die Zugehörigkeit; D2 eine weitere Organisationsform.
2	Widerlegt	D1 stellt Mitgliedschaft und begrenzte Warenrechte nebeneinander.
3	Belegt	D2 benennt Meisterinnen mit eigenen Werkstätten.
4	Nicht belegt	Die Darstellungen behandeln örtliche Beispiele.
5	Nicht belegt	Individuelle Motive sind nicht überliefert in D1.

A5 · Mögliche Fragen, keine erfundenen Antworten

Der genannte Zweck „nur Qualitätssicherung“ ist nicht nachgewiesen. Geeignete Fragen: Wer erließ die Regel? Welche Begründung steht in der ursprünglichen Ordnung? Welche Interessen und Ausnahmen werden erwähnt? Gibt es Beschwerden oder Hinweise zur tatsächlichen Durchsetzung?

Historische Darstellung und Originalquelle

D1 und D2 sind keine zeitgenössischen Stimmen. Die Aufgabe übt Darstellungsanalyse. Eine vollständige historische Quellenkritik an der Originalordnung würde deren Bereitstellung und Prüfung erfordern. Dieser Unterschied muss auch in Schülertexten sichtbar bleiben.

Urteil, Transfer und Bewertung

A6 · Erwartungshorizont

Ein guter Text zeigt am gewählten örtlichen Beispiel, dass berufliche Beteiligung nicht automatisch gleiche Einzelrechte bedeutete. Er nennt die Fundstelle und macht deutlich, dass nur bestimmte Gewerbe betrachtet wurden. Mehr als eine Formulierung kann richtig sein; nicht die Zustimmung zu einem Schlagwort, sondern Beleg und Begrenzung zählen.

A7 / A8 · Transfer begrenzen

Im erfundenen Schulbeispiel kann Einweisung an eine konkrete Gefahr geknüpft werden; Haarfarbe hat hier keinen erkennbaren fachlichen Bezug. Das begründet noch keine Aussage über historische Motive. Für deren Untersuchung braucht es damalige Regeltexte und Kontext. A8 verlangt eine konkrete Suchidee, etwa Archivkatalog, Originalordnung oder eine dokumentierte Edition.

Kriterium	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
Ort / Zeit / Gewerbe	Fehlt	Teilweise benannt	Präzise unterschieden
Beteiligung / Rechte	Verwechselt	Teilweise getrennt	Konkrete Unterscheidung
Materialbeleg	Fehlt	Allgemeiner Verweis	Passende Textstelle
Grenzen / Urteil	Verallgemeinert	Eine Grenze	Begründet und begrenzt

0-8 Punkte sind ein anpassbarer Rückmeldevorschlag, kein amtlicher Notenschlüssel.

Differenzierung

Basis: D1 und D2 mit zwei Farben markieren; im Raster zuerst Ort und Gewerbe ausfüllen; die fünf Behauptungen gemeinsam vorlesen.

Vertiefung: Zwischen normativer Regel und gelebter Praxis unterscheiden. Eine städtische Gedenk- oder Informationsseite hinsichtlich Auswahl und Auslassungen prüfen, ohne unbelegte Gegenbehauptungen einzuführen.

Nachweise und redaktionelle Grenzen

Stadt Köln: Fischweiberbrunnen

<https://www.stadt-koeln.de/artikel/71640/index.html>

Stadt Köln: Seidmacherinnengäßchen

<https://www.stadt-koeln.de/artikel/71637/index.html>

Für D1 werden die Aussagen zu Mitgliedschaft und Warenbeschränkungen verwendet. D2 beschränkt sich auf Organisation, Werkstätten und überörtlichen Handel. Detaillierte Biografien, Lehrlingszahlen, ein einzelnes Gründungsdatum der Seidenorganisation sowie universale Aussagen über sämtliche Frauenberufe wurden nicht übernommen.

Was die Materialien leisten - und was nicht

Sie ermöglichen einen materialgestützten Vergleich zweier Kölner Beispiele. Nicht enthalten sind Originalabbildungen, Urkundentranskriptionen oder eine vollständige Geschichte beruflicher Benachteiligung. Verallgemeinerungen auf alle Städte, Jahrhunderte, Gewerbe oder heutigen Rechtsverhältnisse sind nicht gerechtfertigt.

Nutzung im Unterricht

Eigene Aufgaben, gekürzte redaktionelle Darstellungen und Rückmelderaster dürfen kostenlos in Klassenstärke kopiert und für die eigene Lerngruppe angepasst werden. Quellen und Herausgeber nennen. Keine Lizenz für fremde Website-Fotografien; diese sind nicht reproduziert. Keine Weiterveräußerung oder Veröffentlichung unter fremder Urheberschaft.

Redaktionell ausgearbeitet, nicht schulisch erprobt oder extern didaktisch begutachtet. Klassenstufe, Zeiten und Bewertung sind Empfehlungen. Keine geprüfte Lehrplanzuordnung oder Barrierefreiheitszertifizierung.